

RNV-Bus-Linie 30 (Science-Bus): Vorschlag zur Fortführung des Betriebes ab 01.04.2014 und Einrichtung eines Dauerbetriebes

1. Einleitung

Der Science-Bus (Buslinie 30) Heidelberg verbindet seit dem 2. Januar 2013 die zuvor nicht an das ÖPNV-Netz angebotenen Forschungsinstitute Max-Planck-Institut für Astronomie (MPIA) auf dem Königstuhl und HITS (Heidelberger Institute for Theoretical Studies) am Schloss-Wolfsbrunnenweg mit der Heidelberger Altstadt über die Haltestellen Universitätsplatz beziehungsweise Peterskirche sowie den S-Bahnhof Altstadt.

Der aktuelle Probetrieb, der zwischen den beiden Instituten, der Stadt Heidelberg und der RNV vereinbart wurde, endet am 31. März 2014.

2. Erfahrungsbericht

Die Buslinie 30 fährt montags bis freitags von circa 7:30 bis 20:00 Uhr im Stundentakt und ist durch eine entsprechende Vernetzung und der möglichen Anschlüsse an wichtigen Umsteige Haltestellen im Stadtgebiet in das ÖPNV-Angebot Heidelbergs vollwertig eingebunden:

- Zusammen mit der Linie 39 stellt diese Linie für den Königstuhl ein etwa halbstündliches Angebot dar. Die Bushaltestelle Sternwarte wird hierbei von beiden Linien bedient.
- Es wurden insbesondere für Berufspendler wichtige Anschlüsse am S-Bahnhof Altstadt mit kurzen Übergangszeiten von und zur S-Bahnlinie 1 von und nach Mannheim-Hauptbahnhof eingeplant.
- Am S-Bahnhof Altstadt ist zudem ein Übergang von und zu den Linien 33 und 35 vom und zum Bismarckplatz möglich.
- Wichtig sind ebenfalls die Anschlüsse von und zur Buslinie 31 in Richtung Neuenheimer Feld, die an den Haltestellen Universitätsplatz beziehungsweise Peterskirche die Verknüpfungsmöglichkeit der Forschungsstandorte untereinander herstellen.

Die eingerichteten Anschlüsse und der Versatz zur Linie 39 sind einer Nutzerbefragung aus dem Februar/März 2013 zufolge ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Linie.

Die Fahrgastzahlen der Linie 30 betragen bereits kurz nach Inbetriebnahme circa 270 Fahrgäste pro Tag, von denen circa 60% (160) auf dem Königstuhl-Ast der Linie unterwegs sind, 40% (110) auf dem Schlierbach-Ast. Diese Werte haben sich inzwischen stabilisiert und liegen aktuell bei rund 280 Fahrgästen pro Tag bei gleicher Aufteilung (Verhältnis 60 zu 40) auf den Ästen.

Damit erreicht die vor allem aufgrund der engen Straßenverhältnisse am Hausackerweg nur mit einem Kleinbus (Mercedes Sprinter) zu betreibende Linie 30 zu Spitzenzeiten (9 bis 10 Uhr und 16 bis 18 Uhr) die Auslastungsgrenze.

Von den 160 täglichen Fahrten auf dem Königstuhl-Ast ist den vorliegenden Zahlen zufolge bei circa 100 Fahrten davon auszugehen, dass sie von der Buslinie 39 verlagert wurden. Diese Entlastungswirkung für die Buslinie 39 war beabsichtigt und führte dort gegenüber dem Vorjahr (2012) zu einer erheblichen Reduktion der Meldungen über Überbesetzung von Fahrzeugen.

Die Einrichtung der Buslinie 30 (Science-Bus) kann somit uneingeschränkt als **Erfolg** gewertet werden.

3. Ergebnis der Abfrage bei den Instituten – Fortführung des Betriebes und der bestehenden Finanzierungsvereinbarung

Die Institute HITS und MPIA sind mit der Entwicklung dieses Projektes zufrieden und haben aus diesem Grund gegenüber der RNV GmbH die Bereitschaft signalisiert, dauerhaft im Rahmen der bisherigen Konditionen eine Zuschussvereinbarung mit der Stadt Heidelberg und der RNV abschließen zu wollen.

Die Unterdeckung berücksichtigt bereits die Fahrgeldeinnahmen und beträgt weiterhin insgesamt rund 120 T€ pro Jahr (siehe Verwaltungsvorlage Drucksache 0410/2012/BV). Dieser Betrag wurde bereits im Probebetrieb in 2013/2014 von den Beteiligten (HITS, MPIA, Stadt HD) zu gleichen Teilen getragen.

Zudem ist zu erwähnen, dass der Träger des HITS inzwischen eine Job-Ticket-Vereinbarung für die knapp 150 Mitarbeiter abgeschlossen hat. Das ist ein beachtlicher Beitrag im Rahmen der aktuellen Diskussionen um den Klimaschutz in Heidelberg und den Zielen der Nachhaltigkeit, die verfolgt werden.

4. Empfehlung der RNV GmbH zum weiteren Vorgehen

Aufgrund der positiven Entwicklung dieser Maßnahme empfiehlt die RNV GmbH den dauerhaften Betrieb dieser Buslinie.

Der RNV-Anteil in Höhe von 40 T € pro Jahr ist bereits im Wirtschaftsplan 2014 vorgesehen. Der dauerhafte Betrieb wird in der Mehrjahresplanung der RNV GmbH berücksichtigt.

Bei Fortführung der Buslinie 30 wird zum Fahrplanwechsel im Juni 2014 eine der neuen Bushaltestellen in Schlierbach in „Villa Schmeil“ umbenannt. Die bisherige Bezeichnung HSI war bei den Fahrgästen und den entsprechenden Instituten bemängelt worden, da das HSI nicht direkt an der Buslinie liegt und offensichtlich nicht das markante Gebäude ist, das für Haltestellenbenennungen herangezogen werden sollte.